

Per 243

Schenkung
OTTO JAAG

Jahrgang 88

HEFT 2

30. Juni 1943

VIERTELJAHRSSCHRIFT DER NATURFORSCHENDEN GESELLSCHAFT IN ZÜRICH

unter Mitwirkung von

W. BRUNNER, A.U. DÄNIKER, R. EDER, H. FISCHER, A. FREY-WYSSLING
H. GUTERSOHN, P. KARRER, P. NIGGLI, P. SCHERRER, A. SPEISER
FR. STUSSI und K. ULRICH

herausgegeben von

HANS STEINER

Eldo. Anstalt für Wasserversorgung
Abwasserreinigung u. Gewässerschutz

Leg. Dr. J. Hug

INHALT

	Seite		Seite
ABHANDLUNGEN:		MUSEEN UND SAMMLUNGEN:	
W. BRUNNER. Nikolaus Kopernikus, 1473–1543, als Reformator der Sternkunde. (Mit 6 Abb. im Text)	81	R. L. PARKER. Ein neues Schweizerisches Hämatitvorkommen. (Mit 1 Abb. im Text)	149
M. LANDMANN u. J. O. FLECKENSTEIN. Tagesbeobachtungen von Sternen im Altertum. Eine philologisch-astronomiegeschichtliche Rekonstruktion der Thalesanekdote Plat. Theat. 174 A	98	PERSONELLES	150
W. FREL. Virus und Virusinfektionen bei Mensch und Tier. (Mit 5 Abb. im Text)	113	NEKROLOGE:	
H. HADWIGER. Über eine Klassifikation der Streckenkomplexe. (Mit 4 Abb. im Text)	133	Heinrich Zwicky (23. Sept. 1891 bis 14. Dezember 1942; Mitgl. der N. G. Z. seit 1928)	151
MITTEILUNGEN:		WISSENSCHAFTL. GESELLSCHAFTEN:	
M. WALDMEIER. Ein neuer Stern: Nova Puppis 1942. (Mit 3 Abb. im Text)	143	Tätigkeitsbericht der Naturf. Gesellschaft in Zürich für 1942/43	153
A. FREY-WYSSLING u. W. MICHEL. Über die «Metachromasie» der Benzidinfarbstoffe in der pflanzlichen Histologie	147	BUCHBESPRECHUNGEN:	
		ARNOLD HEIM: Weltbild eines Naturforschers. Mein Bekenntnis	156
		HANS STAFFELBACH: P. E. Huber-Werdmüller. E. Huber-Stockar	157
		FR. FICHTER: Organische Elektrochemie	159

DIE VIERTELJAHRSSCHRIFT DER NATURFORSCHENDEN GESELLSCHAFT IN ZÜRICH
erscheint auf Ende eines Vierteljahres in einem Heft von durchschnittlich 5 Bogen.
Bezugspreis: 5 Fr. pro Heft. Jährliches Abonnement 18 Fr. Ausserdem werden als Bei-
hefte in zwangsloser Reihenfolge grössere Arbeiten naturwissenschaftlichen Inhaltes
veröffentlicht, welche entweder zusammen mit der Vierteljahrsschrift oder einzeln be-
zogen werden können. Preis der Beihefte je nach dem Umfang.

DRUCKFERTIGE MANUSKRIPTE

sowie alle Zusendungen, Bücher, sind an die Redaktion: Prof. Dr. H. Steiner, Zoologisches
Institut der Universität, Künstlergasse 16, Zürich, zu richten. Die Verfasser erhalten
auf Wunsch kostenlos 50 Sonderdrucke. Weitere Abzüge, eventuell mit Umschlag, zu
Herstellungskosten. Annahme und Bestellungen von Anzeigen durch den Verlag
Gebr. Fretz AG., Zürich 8.

SCHRIFTENAUSTAUSCH

Institute und Gesellschaften des In- und Auslandes, welche mit der Vierteljahrsschrift
im Austausch stehen, bitten wir, alle Sendungen nicht an die Adresse des Präsi-
denten oder der Redaktion zu richten, sondern direkt an die Tauschstelle der
Zentralbibliothek in Zürich.

Einladung zum Beitritt in die Naturforschende Gesellschaft in Zürich

Die N. G. Z. ist 1746 gegründet worden und kann auf eine erfolgreiche Tradition zu-
rückblicken. Die Förderung der Naturwissenschaften und die Verbreitung der Natur-
erkenntnis sucht sie zu erreichen durch regelmässige Versammlungen ihrer Mitglieder
mit Vorträgen aus allen Gebieten der Naturwissenschaften, durch Veranstaltung von
Exkursionen und Besichtigungen, durch Herausgabe periodischer Publikationen natur-
wissenschaftlichen Inhalts, durch Unterstützung naturwissenschaftlicher Forschungen und
der Bestrebungen des Naturschutzes.

In zirka 10 Abendversammlungen während des Winters vermittelt die N.G.Z. ihren
Mitgliedern in allgemeinverständlicher Weise die neuen Ergebnisse der Naturwissen-
schaften. An jedem Versammlungsabend wird von einem prominenten Fachmann ein
Vortrag von allgemeinerem Interesse gehalten, an den sich meist eine rege Diskussion
anschliesst.

Die N.G.Z. veröffentlicht eine «Vierteljahrsschrift» mit Beiheften als zentrales Sammel-
organ für alle naturwissenschaftlich interessierten Kreise, mit grösseren und kleineren
Originalarbeiten aus dem Gesamtgebiet der Naturwissenschaft. Die Vierteljahrsschrift
wird im Austauschverkehr an über 600 andere Gesellschaften in der ganzen Welt ab-
gegeben. Die dafür eingehenden zirka 630 Austauschpublikationen dieser Gesellschaften
werden von der N.G.Z. der Zentralbibliothek Zürich übergeben. Die N.G.Z. bereichert
dadurch in gemeinnütziger Weise das naturwissenschaftliche Schrifttum, das den Hoch-
schulen und der Allgemeinheit in Zürich zur Verfügung steht, ganz erheblich.

Der Jahresbeitrag der N.G.Z. beträgt für ordentliche Mitglieder Fr. 20.—, für ausser-
ordentliche Mitglieder (Firmen und Vereine) mindestens Fr. 40.—. Im März 1943 zählte
die Gesellschaft über 700 Mitglieder. Besonders zahlreich finden wir unter ihnen die
Vertreter der Berufe, die auf naturwissenschaftlicher Basis aufgebaut sind, wie Medi-
ziner, Zahnärzte, Tierärzte, Pharmazeuten, Chemiker, Physiker, Mathematiker, Förster,
Geologen, Meteorologen, Ingenieure, Lehrer der Mathematik und der Naturwissen-
schaften, sowie Viele, die sich ausserberuflich für die Naturwissenschaften interessieren.

Vergünstigungen der Mitglieder

Zutritt zu den Veranstaltungen der N.G.Z. (Vorträge, Besichtigungen und Exkursionen).
Kostenlose Zustellung der Vierteljahrsschrift, der wissenschaftlichen Beihefte und des
Neujahrsblattes.

Anmeldungen nimmt der Präsident der N.G.Z. entgegen: zur Zeit Prof. Dr. Hans Fischer,
Pharmakologisches Institut der Universität Zürich, Gloriastrasse 32.

Auskünfte erteilt der Sekretär: E. Ganz, Bahnhofstrasse 40, Zürich 1.